

Zeitschrift: Schweizer Hebamme : offizielle Zeitschrift des Schweizerischen Hebammenverbandes = Sage-femme suisse : journal officiel de l'Association suisse des sages-femmes = Levatrice svizzera : giornale ufficiale dell'Associazione svizzera delle levatrici

Herausgeber: Schweizerischer Hebammenverband

Band: 70 (1972)

Heft: 12

Rubrik: Mitteilungen

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 04.05.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

z. B. beim Hochkommen zum Sitzen aus Rückenlage der Beckenboden lange Zeit nicht reflektorisch, sondern nur bei ausdrücklicher Beachtung angespannt. Wenn dieser Hinweis nicht gegeben wird, wirken diese Bauchübungen nachteilig für die Wiederherstellung des Beckenbodens. Gehen, Laufen, Hüpfen usw. ist aus dem gleichen Grund in der Spätwochenbettgymnastik untersagt. Bei diesen Übungen werden die Iliosacralgelenke und die Symphyse, die während der Schwangerschaft eine Auflockerung erfuhren, stark belastet. Es können also dadurch leicht die im Wochenbett verschwundenen Kreuzschmerzen wieder ausgelöst werden. Mit der Wiederherstellung normaler Statik, guter Atmung bei normalem Zwerchfellstand, elastischer Haltekraft des Bauchmuskelsgürtels, beweglicher Tragfähigkeit des Beckenbodens, mit der Wiedergewinnung des schmalspurigen Ganges, normaler Funktion der Zirkulation und des gesicherten Körpergefühls, bei Freude an Fri-

sche und Leistungsfähigkeit ist die Mutter aus den Belastungen von Schwangerschaft, Geburt und Wochenbett «gesund» hervorgegangen. Damit hat die Krankengymnastik ihre Aufgabe erfüllt.

Autor:

Frau A. Voegeli-Tuominen, Physiotherapeutin
Universitäts-Frauenklinik Bern, CH-3012 Bern



Advent – Weihnacht 1972

Bereite uns, anzubeten vor deiner Krippe und aufzunehmen
deine unendliche Gabe.

Alte Liturgie



Schweiz. Hebammenverband

Offizielle Adressen

Zentralpräsidentin:

Sr. Thildi Aeberli,
General-Guisan-Strasse 31, 5000 Aarau,
Telefon 064 24 56 21

Zentralsekretärin:

Sr. Margrit Kuhn
Kantonsspital Frauenklinik,
5001 Aarau, Tel. 064 24 48 41

Zentralkassierin:

Frau Cely Frey-Frey, Egg 410,
5728 Gontenschwil, Tel. 064 73 14 44

Fürsorgefonds-Präsidentin:

Frau Margrit Rohrer-Eggler, Thunstr. 23,
3074 Muri b. Bern, Telefon 031 52 20 45
oder 52 02 97.

Zentralvorstand

Jubilarinnen:

Sektion Winterthur

Sr. Hanna Gehri, Winterthur
Sr. Rosa Kilcher, Winterthur

Sektion St. Gallen

Frl. Ruth Brennwalder, Bazenhaid.

Unsere besten Wünsche begleiten Sie
und wir wünschen Ihnen alles Gute.

Liebe Kolleginnen,

die 24 Hebammen sind wieder von ihrer
Amerika-Studienreise zurück.

Wir haben viel Schönes gesehen und in-
teressante Vorträge gehört. Ich nehme
an, dass Sr. Olga Leu, unsere Delegierte
am JCM Ihnen sobald als möglich einen
Rapport schreiben wird.

Vom 28. 10.—3. 11. 1972 nahmen wir am
Internationalen Hebammenkongress in
Washington teil. Das Sheraton Park Ho-
tel ist ein sehr, sehr weitläufiges Hotel,
wir bewohnten z. T. sehr luxuriöse Ap-
partements. Das Hotel hatte genügend
Platz für eine Versammlung von 2200

Personen und einen grossen Saal, in dem
uns das Frühstück und der Lunch ser-
viert wurde. Vortrag auf Vortrag folgte
sich und die Uebersetzungen waren nicht
immer allzu gut, so dass wir am Abend
rechtschaffen müde waren. Aber dessen
ungeachtet verbrachten wir sehr schöne
Abende, denken wir zurück an das «kö-
nigliche Bankett», an den Empfang in
der Schweizer Botschaft, oder an die
Abendrundfahrt durch das nächtliche,
illuminerte Washington, mit mehr oder
weniger Champagner.

Wir haben festgestellt, dass die Sorgen
und Freuden in unserem Beruf fast über-
all die gleichen sind, doch hat es sehr
viel Länder in denen die Hebamme in
der Schwangerschaftsvorsorge und in
der Familienplanung beratend zugezo-
gen wird.

Wir hoffen sehr, dass mit der Zeit in
der ganzen Schweiz der Studienplan für
unsere Hebammenschülerinnen in dieser
Beziehung erweitert, oder dass gute
Fortbildungskurse für interessierte Heb-
ammen organisiert werden.

Liebe Kolleginnen, die Schweiz wurde
nun für die Organisation des Internatio-
nalen Kongresses 1975 gewählt und
zwar mit 50 Stimmen für die Schweiz
und 12 Stimmen für Argentinien, dieses
Resultat wird auch sie alle freuen. Nun
beginnt die grosse Arbeit für unsere
internationale Präsidentin Sr. Georgette
Grossenbacher und ihren Mitarbeiterin-
nen.

In der vorweihnachtlichen Adventszeit
sind wir mit Ihnen verbunden und wir
wünschen allen, besonders den älteren
und kranken Mitgliedern ein frohes
Weihnachtsfest. Für das neue Jahr un-
sere besten Wünsche und Gottes Segen.

Im Namen des Zentralvorstandes

Die Präsidentin: Sr. Thildi Aeberli

Die Sekretärin: Sr. Margrit Kuhn

Liebe Kolleginnen,

Am 7. November sind wir alle 28 Teil-
nehmer der grossen Amerika-Reise ge-
sund und wohlbehalten in Kloten einge-

troffen. In der heutigen Zeit von Luft-
piraterie und Kriminalität ist dies nicht
so selbstverständlich und wir sind daher
dankbar dafür.

Die grosse Reise, die uns in viele Staa-
ten geführt hat, in das warme Klima von
Kalifornien und in herrlich einsame Ge-
genden von Arizona, 2200 m hoch, wo
Schnee in den Wäldern lag, hat uns in
jeder Hinsicht bereichert.

Ueber diese Reise und auch über den
Kongress in Washington, der zu den
grössten und wissenschaftlichsten ge-
zählt wird, werde ich Euch in der näch-
sten «Schweizer Hebamme» im Januar
näheres berichten.

Ich möchte es aber nicht unterlassen
hier schon Herrn Lüscher vom Reisebü-
ro Kuoni, Aarau, der die Reise organi-
siert hat, zu danken für seine vortreffli-
che Arbeit.

Herrn Felix Brehm aber, dem Reisebe-
gleiter, möchte ich einen ganz besonde-
ren Dank aussprechen für seine uner-
müdliche, freundliche und humorvolle
Betreuung während der ganzen Reise.

Er hat so viel gehört von und über Heb-
ammen, Geburten und Geburtshilfe,
dass er eigentlich das Ehrendiplom eines
«Hebammerichs» geschenkt bekommen
sollte.

Ich wünsche Ihnen, liebe Kolleginnen,
eine besinnliche Adventszeit und frohe
Weihnachten.

Eure Delegierte

Olga Leu



Dem alle Engel dienen,
wird nun ein Kind und Knecht,
Gott selber ist erschienen
zur Sühne für sein Recht.
Wer schuldig ist auf Erden,
verhüll' nicht mehr sein Haupt;
Er soll errettet werden,
wenn er dem Kinde glaubt.

Jochen Klepper



Sektionsnachrichten

Aargau

Am Mittwoch, den 13. Dezember, um 14.00 Uhr, besammeln wir uns im Bahnhofbuffet Aarau zu einer kleinen Adventsfeier. Wir möchten eine kleine Weile stille werden und uns auf die Weihnachtszeit besinnen. Herr Pfarrer Frei von Olten wird uns seine Gedanken dazu mitteilen.

Wir hoffen, es werden viele Hebammen kommen um mit uns einige nette Stunden zu verbringen. Bringt bitte die Kirchengesangsbücher mit, damit wir singen können.

Wir wünschen allen Mitgliedern, die nicht an der Versammlung teilnehmen können, vor allem den Ältern und Kranken einen schönen gesegneten Advent, eine schöne Weihnachtszeit, und im neuen Jahr recht viele gute Stunden. Uebertritte aus oder in andere Sektionen, sowie Austritte aus dem Verband müssen unbedingt bis zum 15. Januar der Präsidentin, Sr. Käthi, gemeldet werden.

Für den Vorstand *Sr. A. Hartmann*

Inseratenverwaltung:

Künzler-Bachmann AG, Kornhausstrasse 3,
9001 St. Gallen, Telefon 071 22 85 88

Baselland

Die Sanitätsdirektion in Liestal gibt den Hebammen bekannt, dass an Stelle einer Jubiläumsfeier ab 1972 jeder Hebamme nach 25 und 35 Dienstjahren je ein Betrag von Fr. 250.— überwiesen werde. Die in Frage kommenden Hebammen haben das Geschenk freudig und dankend entgegengenommen.

Wiederholungskurs 1972

Herr Prof. Dr. Wenner hat uns am 16. November im Spital Liestal einen lehrreichen Nachmittag geboten. Nach Appell und Begrüssung gab er die Themen bekannt.

Im 1. Teil wurde uns ein Film gezeigt aus dem Spital Münsterlingen über moderne Geburtshilfe. Nachträglich fragt man sich, wieso die Menschheit in den letzten 1900 Jahren nicht ausgestorben ist, ohne diese vielen Apparate?

Im 2. Teil hielt Herr Dr. Rohner aus dem Kinderspital Basel einen Vortrag. Thema: Ueberwachung der Neugeborenen. Seine Ausführungen waren sehr lehrreich für Geburtshilfe und Mütterberatung.

Im 3. Teil referierte Herr Dr. Just vom Kinderspital Basel. Thema: Impfungen im ersten Lebensjahr.

Die Referenten beantworteten noch viele Fragen der Hebammen, die zu diesen Themen gestellt wurden.

Die Sektion Baselland dankt Herrn Prof. Dr. Wenner, den beiden Herren Aerzten und auch Oberschwester Margrit für das Gebotene.

Die Spitalverwaltung spendierte uns wieder ein herrliches «Zobe» am Schluss der Tagung.

Für den Vorstand

Frau Gisin

Bern

Liebe Kolleginnen, unsere Hauptversammlung wird am 24. Jan. 1973, 14.15 Uhr, im Frauenspital stattfinden. Zu Beginn wird uns Herr Prof. Dr. med. M. Berger wieder mit einem Vortrag beehren.

Anschliessend werden nach der Wahl der Stimmzählerinnen, folgende Traktanden zu erledigen sein:

1. Genehmigung des Jahresberichtes und der Jahresrechnung.
2. Festsetzung eines Betrages für Unterstützung.
3. Festsetzung des Sektionsbeitrages und Genehmigung des Voranschlages.
4. Wahl der Präsidentin und der übrigen Vorstandsmitglieder, der Delegierten und der zwei Rechnungsrevisorinnen.
5. Anträge auch zuhanden der Delegiertenversammlung und Verschiedenes.

Sämtliche Anträge sind bis spätestens am 15. Dezember schriftlich bei der Prä-

Agiolax



**Pflanzliches
Darmregulans,
wirkt mild, angenehm
und sicher!**

**Granulat aus quellfähigem Psyllium-
samen, darmwirksamen Anthrachinon-
Glykosiden (Cassia angustifolia) und
anderen pflanzlichen Gleitstoffen.**

**Habituelle Obstipation
Stuhlregulierung post partum,
bei Bettlägerigen
Schwangerschaftsobstipation
Entleerungsstörungen
bei Anus praeternaturalis**

**Kassenzulässig!
Dosen mit 100 und 250 g Granulat**

BIO/MED

**Dr. Madaus & Co, Köln
Für die Schweiz:
Biomed AG, Zürich**

Milchschorf?

Die Therapie des
Säuglingsekzems
mit

Elacto

einfach
preiswert
erfolgreich

WANDER

Von 186
170 (= 91%)

Von 186 ekzematösen Säuglingen konnten nach 2–4 wöchiger Diät mit Elacto 170 (= 91%) geheilt oder gebessert werden, die übrigen reagierten nicht auf die Behandlung, 1 Fall verschlechterte sich.

Dieses Ergebnis, das im Hinblick auf den komplexen Entstehungsmechanismus des Säuglingsekzems als sensationell bezeichnet werden kann, rechtfertigt die Anwendung dieser einfachen und preiswerten Therapie bei jeder derartigen Erkrankung.

sidentin, Frau H. Lerch-Mathys, Engerain 20, 3004 Bern, einzureichen.

Frohe und gesegnete Advents- und Weihnachtszeit und den kranken Kolleginnen baldige Genesung, wünscht allen Mitgliedern im Namen des Vorstandes
T. Tschanz

Nachruf

Am 26. Oktober fand in der Kapelle des Bremgartenfriedhofes die Abdankungsfeier von Frau Martha Marthaler-Bracher statt. Die Verstorbene wurde am 1. Juni 1890 in Bowil geboren. Den Hebammenkurs absolvierte sie 1911/12 und in Niederbipp wirkte sie anschliessend als Gemeindehebamme. In ihrem Heim im Marzili, wo sie mit dem nun einsam gewordenen Gatten einen ruhigen Lebensabend verbrachte, verschied Frau Marthaler. Sie wurde von schweren Leiden erlöst, die sich im vergangenen Sommer bemerkbar machten.

Aus der Abdankungspredigt von Herrn Pfarrer Münger nur den vielsagenden Satz: Die Dahingegangene hat es verstanden, den ihren und andern in Liebe zu begegnen.

Für die Sektion Bern

Hanni Lerch

Die Gruppenversicherung der bernischen Hebammen nimmt jederzeit neue Mitglieder auch aus andern Sektionen auf. Günstige Bedingungen für Invaliditäts- und Altersversicherung.

Auskunft: Versicherungskasse der bernischen Hebammen, c/o Bürgschaftsgenossenschaft SAFFA, Zieglerstrasse 26, 3007 Bern, Tel. 031 25 54 31.

Durch die verbesserten Bedingungen der kollektiven Unfallversicherung bietet die Sektion Bern allen Kolleginnen Versicherungsschutz bei Unfall im Beruf und privat.

Auskunft erteilt: Frau Hanni Lerch-Mathys, Engerain 20, 3004 Bern.

Biel

Nun gehen wir dem Ende des Jahres 1972 entgegen, das für unsere Sektion ein arbeitsreicher, aber schöner Zeitabschnitt war.

Mit der Durchführung der schweizerischen Delegiertenversammlung durften wir uns wieder einmal in den Dienst aller Schweizer Hebammen stellen. Das gute Gelingen dieses Anlasses liess uns alle vorangegangene Arbeit vergessen und all die frohen, gutgelaunten Gesichter der Kolleginnen war für uns ein grosser Dank.

Eine ganz spezielle Anerkennung und ein besonderer Dank gebührt unserer Präsidentin Frau Trudy Schneider, sowie unserer Kassiererin Frau Anna Bill, die beide diese grosse Arbeit bewältigt haben.

Unser diesjähriger Ausflug vom 7. September war für alle Mitglieder eine besondere Ueberraschung. Eine wunderschöne Fahrt ins Blaue mit der SBB führte uns an die Gestade des Genfersees.

Zu unserer nächsten Versammlung vom 12. Oktober waren wir zu Gast bei unserer Kollegin Fräulein Pauline Felder, Römerhaus, Solothurn, wo uns die Firma Schweizerhaus-Opopharma mit einem interessanten Vortrag erwartete.

Unsere letzte Versammlung vom 16. November lockte unsere Mitglieder in grösserer Zahl an. Wir hatten das besondere Vergnügen, uns eine Filmreportage der Chinareise des bekannten Reporters Frank A. Meyer anzusehen.

Am 14. Dezember werden wir uns wieder treffen zu unserer Adventsfeier, die zugleich unser Jahresabschluss sein wird. Wir wünschen allen Kolleginnen frohe und gesegnete Festtage und alles Gute im neuen Jahr.

Für die Sektion

E. Antenen

Graubünden

Ende Oktober wurde unser verehrter Chef und Lehrer, Herr Dr. A. Scharplatz, aus diesem Leben abberufen. Während 34 Jahren war er Chefarzt am Kantonalen Frauenspital in Chur.

Er war es, der die Säuglingspflegerinnen- und Hebammenschule gründete und in all den Jahren sich mit Hingabe der Ausbildung des Nachwuchses widmete. Dabei war es ihm stets das grösste Anliegen, nicht nur Wissen, sondern auch

Charakterstärke zu vermitteln. In jeder Hinsicht war er seinen Schülerinnen ein leuchtendes Vorbild.

Doch auch als unsere Lehrzeit längst vorüber war riss der Kontakt mit Herrn Dr. Scharplatz nie. An allen unsern Tagungen stand er uns mit ausgezeichneten Referaten zur Verfügung und manche Schwierigkeit, die uns in der Praxis begegnete, wurde durch seine ruhige Sachlichkeit geklärt. Oft setzte er sich für uns ein bei Regierung und Gemeinden. Was wir an Herrn Dr. Scharplatz verloren haben, ist aber nicht nur der ausgezeichnete Vorgesetzte, er war uns allen ein väterlicher Freund. So konnten wir es denn auch fast nicht fassen, als uns die Nachricht von seinem Tode erreichte. Wir sprechen den Angehörigen unser innigstes Beileid aus und werden Herrn Dr. Scharplatz stets in dankbarer Erinnerung behalten.

Am 14. November trafen wir uns in Illanz. Es war erfreulich, wie viele Hebammen den Weg dahin fanden. Sogar aus dem doch recht fernen Engadin war eine Vertretung angereist. Eine andere Engadiner Hebamme hat uns sehr nett geschrieben; leider konnte ich den Brief nicht vorlesen, da er erst nach der Tagung eintraf. Herzlichen Dank auch dieser lieben Kollegin.

Im Mittelpunkt unserer Tagung stand das Referat von Herrn Dr. Keller. In leicht verständlichen Worten hat uns Herr Dr. Keller über psychische Probleme bei Frauen gesprochen, und manche Fragen die uns beschäftigten, fanden eine Erklärung durch diese Ausführungen. Wir fanden das Thema ausserordentlich interessant und wichtig und möchten Herrn Dr. Keller herzlich danken, dass er sich in so netter Weise unserer angenommen hat.

Alle waren so angeregt und begeistert, dass wir noch lange zusammensassen, um über berufliche wie persönliche Probleme zu diskutieren. Es war eine schöne Tagung und ich danke allen herzlich für ihr Erscheinen. Wir hoffen, nächstes Jahr etwas ähnliches im Engadin durchzuführen und ich freue mich schon heute auf diese Zusammenkunft.

Statt Pillen und Schmerztabletten...

Wer eine Abneigung gegen das Schlucken von Pillen und Tabletten hat, wird von Melabon begeistert sein. Melabon ist ein schmerzstillendes Arzneimittel in Form einer Oblatenkapsel, die sich — einige Sekunden im Wasser aufgeweicht

— angenehm und ohne bitteren Geschmack einnehmen lässt. Denken Sie aber daran, dass Schmerzmittel nicht dauernd und in höheren Dosen eingenommen werden sollen ohne dass man den Arzt fragt.

Melabon

Sigvaris®

der vom Spezialarzt geschaffene und kontrollierte Kompressions-Strumpf mit medizinisch richtigem Druck auf das Bein, stufenlos abnehmend Richtung Wade.

SIGVARIS Strumpf heilt, ist tausendfach bewährt und von grosser Haltbarkeit.

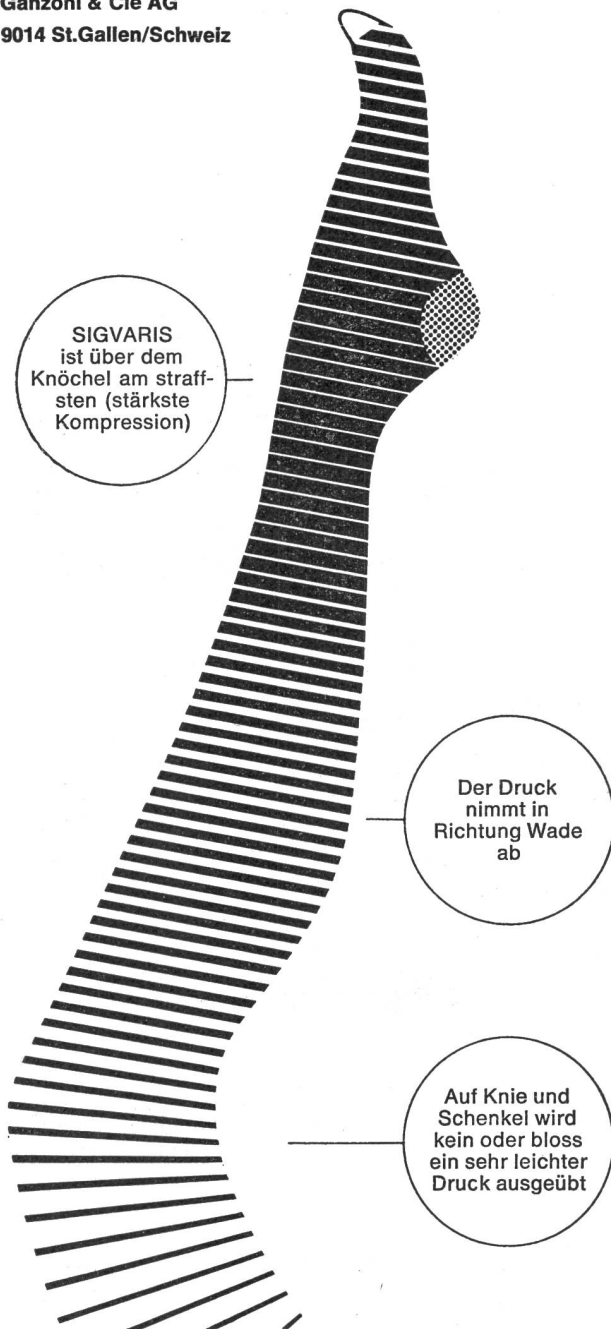
SIGVARIS ist unter dem normalen Strumpf kaum sichtbar.

SIGVARIS ist in den guten Fachgeschäften erhältlich

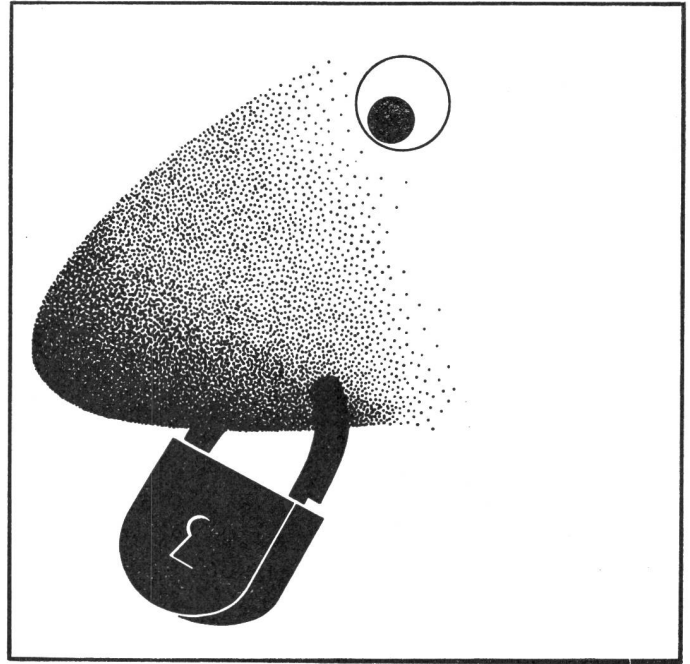
Fabrikant:

Ganzoni & Cie AG

9014 St.Gallen/Schweiz



® = marque déposée par Ganzoni & Cie SA, St-Gall/Suisse



Die Lösung für verstopfte Nasen

007 OTV 7172 CH d

Otrivin®

C I B A®

Nun wünsche ich allen Kolleginnen eine gesegnete Advents- und Weihnachtszeit und möchte Euch für den Start ins neue Jahr ein Dichterwort mitgeben: «Unsere Zukunft ist schweigendes Land, nicht Menschenwille es pflügt, doch jeder Tag kommt aus Gottes Hand und das zu wissen genügt».

M. Engi

Luzern

Um einen gemütlichen Nachmittag, im Rahmen einer schlichten Weihnachtsfeier zu verbringen, treffen wir uns am Donnerstag, den 28. Dezember, 14.00 Uhr im Hotel Landhaus in Emmenbrücke (Sprengi).

Sicher sind alle Kolleginnen mit dem neuen Treffpunkt einverstanden, ist er doch von allen Seiten mühelos zu erreichen und Parkplätze sind auch genügend vorhanden, direkt vor dem Hotel.

Unsere Kollegin, Frau Roos, Staldenring 4, 6015 Reussbühl, hat sich in verdankenswerter Weise wieder zur Verfügung gestellt die Päckli für den «Glücksack» entgegen zu nehmen. Schickt doch bitte recht viel davon an ihre obenstehende Adresse. Unsere Kassierin, Frau Grüter, ist sehr dankbar, wenn sie einen ordentlichen Zustupf in die Hebammenkasse bekommt.

Wir hoffen sehr, dass sich recht viele Hebammen für diesen Nachmittag freimachen können.

Im Namen des Vorstandes wünsche ich allen Kolleginnen von Herzen ein gesegnetes Weihnachtsfest und unseren kranken Kolleginnen recht gute baldige Genesung.

Nelly Brauchli

Solothurn

Möchte allen Hebammen bekannt geben, dass wir uns zur Adventsfeier am Donnerstag, den 14. Dezember, 14.00 Uhr, im Restaurant Feldschlösschen, in Olten, treffen werden.

Herr Pfarrer Achermann, von der katholischen Kirche Olten, hat uns gerne zugesagt, und wird uns etwas zu erzählen wissen.

Der Vorstand heisst alle recht herzlich willkommen zur vorweihnächtlichen Feier.

Kommt und lass uns Christum ehren,
Herz und Sinnen zu ihm kehren;
singt fröhlich, lasst euch hören,
wertes Volk der Christenheit.

Schönstes Kindlein in dem Stalle,
sei uns freundlich, bring uns alle,
dahin, da mit süßem Schalle,
dich der Engel Heer erhöht.

Paulus Gerhardt

Mit freundlichen Grüßen, für die
Sektion Solothurn
Die Aktuarin

E. Richiger-Känzig

St. Gallen

Am 14. Dezember werden wird im Restaurant Ochsen, Lachen, um 14.30 Uhr, eine Adventsfeier halten. Zugleich feiern wir das 40jährige Berufsjubiläum von Frl. Brennwalder. Wir laden alle Mitglieder recht herzlich zu diesem besinnlichen Zusammensein ein.

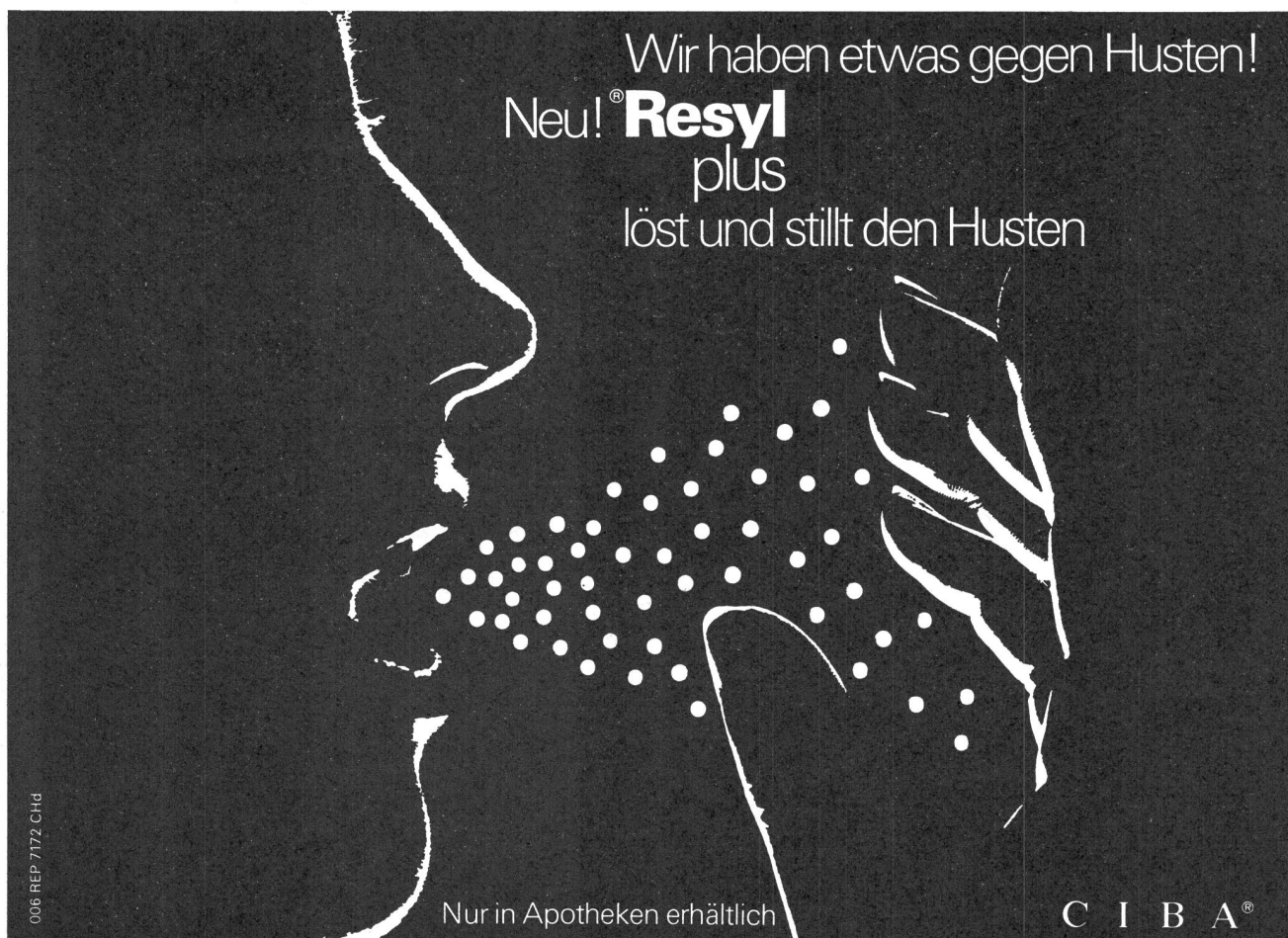
Am 16. November besuchten einige Kolleginnen den Bildungsnachmittag in der Aula des Kantonsspitals. Die Vorträge waren sehr interessant und lehrreich, so dass sicher alle mit neuem Wissen bereichert heimkehrten. Wir danken Sr. Heidi sehr für die freundliche Einladung.

Für den Vorstand R. Karrer

Thurgau

Unsere Herbstversammlung vom 8. November im Schloss Klingenberg, wurde leider etwas schwach besucht. Nach Erledigung der kurzen Traktandenliste, erfreute uns Frau Baltis mit einem ausführlichen Delegiertenbericht von Biel, herzlichen Dank für die flotte Arbeit. Pünktlich erschien Herr Pfarrer Egger zu seinem Vortrag.

«Oekumenische Bewegung» war sein Thema: Seine Worte enthielten einige Gedanken und Möglichkeiten für eine Wiedervereinigung der getrennten Christen. Seit der Trennung vor 450 Jahren haben sich die Kirchen aneinander wundgerieben. Dieser Riss ist nicht ober-



Wir haben etwas gegen Husten!

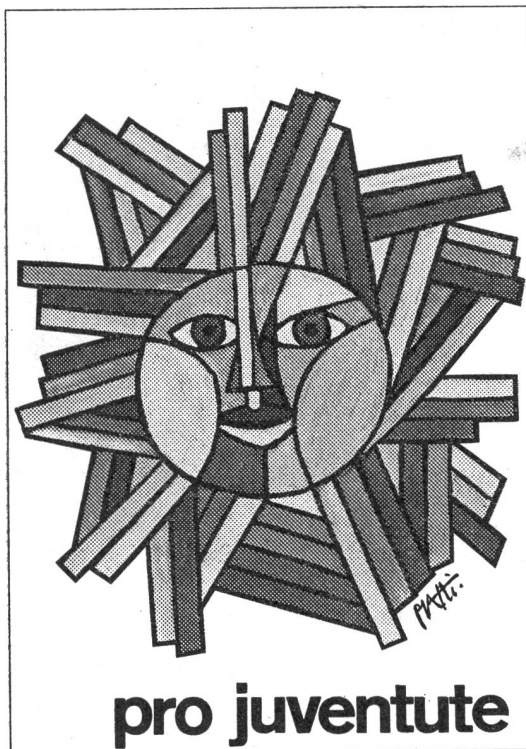
Neu! **Resyl**
plus

löst und stillt den Husten

Nur in Apotheken erhältlich

C I B A®

006 REP 7172 CHG



Pro Juventute 1912–1972

60 Jahre im Dienste der Schweizer Jugend!
60 Jahre Entwicklungshilfe im eigenen Land!
Rund 10 Millionen Franken konnten wir im vergangenen Jahr für die Jugend und Familien unseres Landes einsetzen.
Auch im kommenden Jahr müssen viele Aufgaben gelöst werden. Nur die Beteiligung weitester Bevölkerungskreise am Pro Juventute-Markenverkauf bringt uns die notwendigen Mittel. Bitte kaufen Sie Pro Juventute-Marken und -Glückwunschkarten. Sie werden von Schulkindern im ganzen Land und ab 1. Dezember auch an Postschaltern verkauft.

flächlich zu behandeln, sondern aus der Tiefe heraus wieder gut zu machen. Der Referent betonte: Gewiss, wir sind noch immer am Anfang der oekumenischen Bewegung; es braucht Reifen und Warten, aber wir müssen im Grundsätzlichen einig, im Nebensächlichen tolerant, vor allem aber die Liebe sein.

Es war für uns alle ein tiefgehendes Erlebnis, diesem sympathischen Herrn Pfarrer zuzuhören, jedenfalls danken wir ihm nochmals herzlich für diesen lehrreichen Nachmittag. Liebe Kolleginnen, wir wünschen Euch allen frohe und gesegnete Weihnachten und alles Gute im neuen Jahr.

Es grüsst Euch herzlich, für den Vorstand
A. Schnyder

Winterthur

Liebe Kolleginnen, nach längerem Unterbruch wollen wir noch einmal in diesem Jahr zusammenzukommen.
Am 12. Dezember, um 14.00 Uhr, findet unsere Sektionsversammlung mit Adventsfestchen im Erlenhof statt.
Wir freuen uns, wenn Ihr es möglich machen könnt zu kommen.
Inzwischen seid freundlich begrüsst vom Vorstand.
M. Ghelfi

Zürich

Liebe Kolleginnen, am 5. Dezember wird uns Sr. Olga anhand von Dias von den Erlebnissen der Hebammen in Amerika erzählen. Wir treffen uns im Foyer der Zürcher Stadtmission am Limmatquai 112, ca. um 14.15 Uhr. Und da unsere Zusammenkunft in die Adventszeit fällt,

wollen wir sie mit einer kleinen Adventsfeier verbinden. Alt und jung sind herzlich eingeladen, werden wir doch wieder einmal Gelegenheit haben zum gemütlichen Beisammensein!

Mit freundlichen Grüßen für den Vorstand
W. Zingg

Stellenvermittlung

des Schweizerischen Hebammenverbandes

Frau Dora Bolz, Feldstrasse 36, 3604 Thun
Telefon 033 36 15 29

Folgende Stellen sind frei und sollten dringend sobald als möglich neu besetzt werden:

Klinik im Kanton Bern

Kleines Spital im Kanton Bern benötigt 2 Hebammen

Bezirksspital im Kanton Zürich
Spital im Kanton Solothurn

Klinik im Kanton Zürich, eine Hebamme zu sofortigem Eintritt, die zweite auf Ende des Jahres

Klinik im Kanton Bern benötigt 2–3 Hebammen

Spital im Kanton Aargau

Spital im Kanton Solothurn

Bezirksspital im Kanton Zürich

Klinik im Kanton Zürich

Spital im Kanton Aargau

Universitäts-Frauenklinik und
Abt. für Neonatologie
Kantonsspital Zürich

Einladung zum Fortbildungskurs für Hebammen

Vom 7.–9. März 1973 führen wir erstmals einen Fortbildungskurs für diplomierte Hebammen durch. Der Kurs soll eine Orientierung geben über die Entwicklung der Geburtshilfe und der Neonatologie in den letzten Jahren. Der Stoff umfasst im wesentlichen die neueren Methoden zur Ueberwachung des Kindes während der Schwangerschaft und unter der Geburt, die Erstversorgung und die weitere Betreuung des Neugeborenen.

Die theoretischen Grundlagen werden von Oberärzten der Frauenklinik und der Abteilung für Neonatologie gegeben. In praktischen Uebungen sollen die neuen Verfahren noch weiter kennen gelernt werden.

Am Schluss des Kurses wird ein Testat erteilt.

Die Zahl der Teilnehmerinnen ist beschränkt.

Das Kursgeld ist noch nicht bestimmt. Zum Kurs ist eine weisse Arbeitsschürze mitzubringen.

Interessentinnen bitten wir zur Anmeldung den unten angefügten Abschnitt zu benützen und diesen an

Sr. Georgette Grossenbacher
Oberhebamme
Universitäts-Frauenklinik
Frauenklinikstr. 22
8006 Zürich
zu senden.

Sr. Georgette steht auch für weitere Auskünfte zur Verfügung.

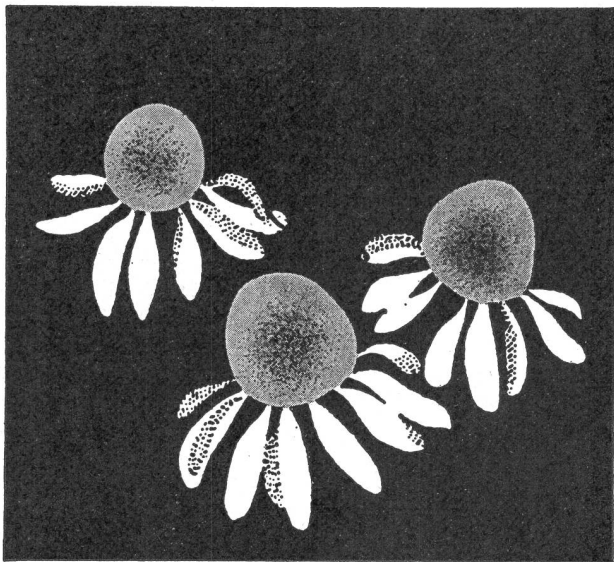
Anmeldung für den Fortbildungskurs
für Hebammen vom 7.–9. März 1973

Name: _____

Adresse: _____

Tel.: _____

Datum und Unterschrift: _____



Die altbewährte Kamille
in moderner Form

KAMILLOSAN®

Liquidum* Salbe* Puder

* kassenzugelassen

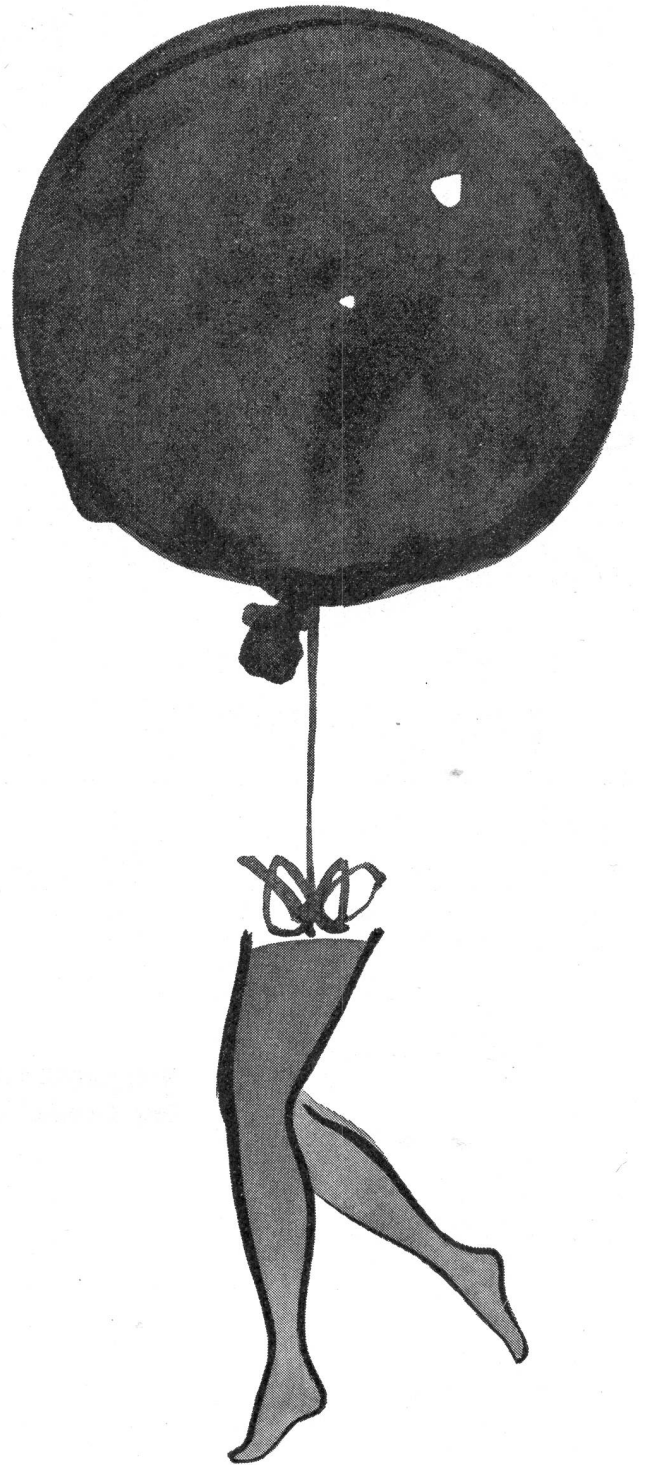
entzündungsheilend,
reizmildernd, adstringierend,
desodorierend

- standardisiert
- hygienisch
- praktisch
- sparsam und bequem
im Gebrauch

Muster stehen zur Verfügung!



TREUPHA AG BADEN



Hemeran® Geigy

Venen-Crème

für alle, die viel auf den Beinen sind

3 Minuten herzwärts massieren
3 Minuten hochlagern —

und schwere, müde Beine
werden wieder springlebendig

Buchbesprechungen

Die beiden «Pro Juventute»-Hefte, die kürzlich in meine Hände gekommen sind, tragen den Untertitel: *Aktuell*. In ihrem Jubiläumsjahr, sie feiern ja ihren 60. Geburtstag, beschreitet «Pro Juventute» neue Wege. Das fällt in der Gestaltung der beiden Hefte auf, wo die übliche Artikelfolge durch ein Sammelthema und durch Gespräche am runden Tisch ersetzt wird. Fachleute von «Pro Juventute» und eine Journalistin diskutierten die folgenden Themen im Blick auf Aufgaben, Probleme und Gesichtspunkte der Stiftung: «Kindernöte — Elternnöte», Heft April/Mai 1972, und die brennende Frage im Juli-/Augustheft: «Die Jugend — Aussenseiter der Gesellschaft?»

Wenn diese Fragen für unsere Leser von Interesse sind, und für wen wären sie es nicht, der mit offenen Augen durch unsere problemvolle Zeit geht, den möchte

ich bitten, sich die zwei Hefte der Zeitschrift «Pro Juventute» beim Zentralsekretariat, Postfach, 8022 Zürich, zu besorgen. Man kann sie nicht schnell durchlesen oder überfliegen, sie müssen studiert werden. Sie werden erstaunt sein über die vielen Dienste, die «Pro Juventute» leistet und die von jedermann in Anspruch genommen werden können: Von Behörden und Ämtern, Institutionen und Firmen, Lehrern, Erziehern und natürlich auch von Müttern und Vätern. «Pro Juventute» ist ein Informations- und Koordinationszentrum auch für gesamtschweizerische Probleme wie Stipendien- und Drogenfragen. Wo Eltern vor Berufswahlsorgen stehen, ein Familienberatungszentrum brauchen, ein Pflegekind annehmen möchten: «Pro Juventute» steht nicht nur mit Rat, sondern auch mit Unterstützung zur Seite.

Der Katalog der vielen Tätigkeitsgebiete von «Pro Juventute» ist mit dem Gesagten zum kleinsten Teil erwähnt. Informieren Sie sich bitte durch die beste

Quelle, die «Pro Juventute»-Hefte selbst. Sie werden es nicht bereuen.

Auch dem Inhalt des Pestalozzi-Kalenders 1973, der zwar schon in der November-Nummer der «Schweizer Hebamme» Würdigung fand, seien noch einige Worte gewidmet. Sicher werden Bubenherzen höher schlagen bei der Beschreibung des Fallschirmspringens, der abenteuerlichen Beschreibung: «Zu Fuss von Alaska nach Spitzbergen» / «Pfeiffsprache auf Gomera» / «Mit Steinbeil und Sandsteinsäge» / «Forschungsstätte in Schnee und Eis».

In der Rubrik «Technik»: Zentralstellwerk Zürich / Abschied von Gutenberg / Technorama / Das zerlegbare Schiff.

Dann locken auch Wettbewerbe, von denen aber nichts verraten sei. Alle sollen selber schauen. (Es gibt separate Ausgaben für Mädchen und Buben.) In allen Buchhandlungen und Papeterien erhältlich kostet er Fr. 7.50.

Neu! Systral® Salbe

Antihistaminikum und Antiallergikum

Diagnose: Allergische und juckende Hauterkrankungen, Nesselfieber, Ekzeme, Sonnenbrand, Insektenstiche

Therapie: Systral-Salbe
1 g enthält:
15 mg Chlorphenoxamin. hydrochloric.

Therapie-Erfolg: Juckreizstillung, Entzündungshemmung bzw. Abschwellung

Dosierung: Systral-Salbe
Salbe mehrmals täglich auftragen;
die Salbe ist mit Wasser mischbar, sie ist abwaschbar und fettet nicht.

Handelsform: 1 Tube à 20 g
Fr. 4,40 in Apotheken

SA ADROKA AG 4002 Basel
Lizenz: Asta Werke AG

Verlangen Sie bitte Muster

Zu verkaufen

1 guterhaltener Hebammenkoffer

mit Ueberzug, mit wenig gebrauchtem, teils neuem Inhalt, nebst diversem Zubehör.

Auskunft erteilt: Frau M. Müller, Hebamme, 8752 Näfels.

Klinik Beau-Site Bern

Privatklinik Nähe Stadtzentrum sucht

1 Hebamme

per sofort oder nach Vereinbarung.

Interessentinnen wenden sich bitte an die Oberschwester, Klinik Beau-Site, Schänzlihalde 11, 3013 Bern, Telefon 031 42 55 42.

Clinique Garcia à Fribourg

demande pour tout de suite

1 sage-femme

Bon salaire, avantages sociaux, congé régulier. Faire offre à la directrice ou téléphoner au 037 23 37 71.

Bezirksspital Sursee

sucht auf Dezember 1972 oder nach Vereinbarung

dipl. Hebamme

Wir bieten angenehmes Arbeitsklima, zeitgemässe Anstellungsbedingungen, gute Bezahlung.

Anfragen sind zu richten an
Bezirksspital Sursee, Sr. Anselma, Tel. 045 4 21 51, int. 120.

Städtisches Krankenhaus Baden

sucht

Hebammen oder Hebammenschwestern

Wir bieten angenehmes Arbeitsklima, geregelte Arbeitszeit, 5-Tage-Woche, gute Bezahlung.

Auskunft erteilt die Spitaloberin Amalie Peier, Städtisches Krankenhaus, 5400 Baden, Telefon 056 6 16 91.

Kreisspital Siders

sucht

1 Krankenpflegerin-Hebamme

Geburtssaalchef der Entbindungsabteilung. Moderne Arbeits- und Gehaltsbedingungen.

Offerten sind erbeten an Mme Dr. Irmi Rey, Abteilungschef der Gynäkologie und der Geburtshilfe Spital Siders. Telefon 027 5 06 21, Privat 027 5 61 01.

Kreisspital für das Freiamt 5630 Muri

sucht auf März oder April 1973

1 Hebamme

Wir bieten angenehmes Arbeitsklima, zeitgemässen Lohn und fortschrittliche Arbeitsbedingungen.

Anmeldungen sind zu richten an Kreisspital Muri, Verwaltung, Telefon 057 8 31 51.

Hôpital de Montreux

cherche

1 sage-femme

Date d'entrée en service à convenir. Les offres de services avec curriculum vitae et copies de certificats sont à adresser à la Direction de l'Hôpital de Montreux, 1820 Montreux.

Bezirksspital Oberdiessbach

Wir suchen auf 1. Januar 1973 oder nach Uebereinkunft

1 qualifizierte Hebamme

in Dauerstellung.

Wir bieten angenehme Arbeitsbedingungen bei sehr guter Entlohnung, sehr schöne Unterkunft steht zur Verfügung.

Nähere Auskunft erteilt gerne die Oberschwester, Bezirksspital, 3515 Oberdiessbach, Telefon 031 92 54 41.

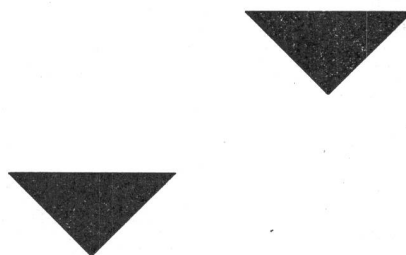
Kantonsspital Frauenfeld

Wir suchen per 1. Dezember 1972 eine

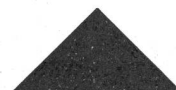
dipl. Hebamme

Wir bieten zeitgemässe Besoldung mit 13. Monatslohn. Gute Sozialleistungen. Unterkunft nach freier Wahl, intern oder extern. Verpflegung mit Bonsystem.

Anmeldungen sind erbeten an die Verwaltung des Kantons-
spitals, 8500 Frauenfeld, Telefon 054 7 17 51.



Stelleninserate in der «Schweizer Hebamme» haben Erfolg



Vitafissan zur wirksamen Behandlung und Vorbeugung von Dermatosen



*Vitafissan ist
eine feste Vitamin-Creme,
die sich auf der Haut verflüssigt
und tief in die Gewebe eindringt.*

Die Vitafissan-Hautcreme mit Labilin® (hydrolysiertem Milcheiweiss), der Grundkomponente aller Fissan-Produkte, angereichert mit den Vitaminen A, D und E und wichtigen Fettsäuren, wurde speziell zur Vorbeugung und Behandlung von Dermatosen geschaffen. Vitafissan ist besonders wirksam bei der Behandlung von empfindlicher, gereizter, rissiger oder ausgetrockneter Haut bei Säuglingen und Erwachsenen.

Der Fissan-Wundpuder nährt und regeneriert die Gewebe dank Labilin®. Er besitzt grosse Saugfähigkeit und beseitigt bei nassen Wunden und Sekretionen jede Spur von Feuchtigkeit. Ausserdem verhindert er Rötungen und aktiviert die Heilung von Reizungen.

Die Fissan-Paste, eine Labilin®-Fettemulsion, wird sehr rasch von der Haut absorbiert. Sie wirkt rasch und tiefgreifend, beschleunigt die

Vernarbung und ermöglicht damit eine sofortige Heilung von Wunden, Rötungen und Entzündungen.

Fissan-Balsam (Brustwarzensalbe) auf Labilin®-Basis verhütet und heilt Entzündungen der Brustwarzen. Besonders wirksam ist er zur Vorbeugung von Mastitis.

Eine komplette Serie von Fissan Baby-Produkten auf Labilin®-Basis: Die besten Resultate werden erreicht, wenn man Vitafissan, die Fissan-Paste und alle aufeinander abgestimmten Fissan Baby-Produkte verordnet: Creme, Puder, Reinigungsmilch, Öl, Badezusatz, Seife und Shampoo.

CSI

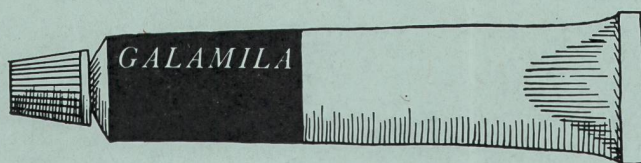
fissan

F. Uhlmann-Eyraud AG, 1217 Meyrin 2

Galamila Brustsalbe dient der Erhaltung der Stillkraft. Sie deckt und schützt die empfindlichen Brustwarzen. Sie verhütet Schrunden und Risse. Sie heilt bestehende Verletzungen und beugt Infektionen (Mastitis) vor.



Sie ist auch eine ausgezeichnete Wundheilsalbe bei kleineren Verletzungen.



Kassenzulässig. Ein Produkt der Galactina & Biomalt AG Belp, Abteilung Pharma